



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCLXXXII. 382. Joh. Siegfried. Das Gottgelassene Scheiden. In eigenem
Thon. Oder: Ach Herr, mich &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

514 Sterb- und Leuch- Gesänge.

se, Mich mit beystand
nicht verlasse.

7. In deine sette will ich
fliehen An mein'm bit-
tern todes-gang ::
Durch dein wunden
will ich ziehen Ins
himmlische vatterland.

In das schöne para-
dies, Drein der schä-
cker thät sein reis,
Wirst du mich, HErr
Christ, einführen, Mit
ewiger Klarheit zieren.

8. Ob mir schon die au-
gen brechen, Das gehö-
re gar verschwindt ::
Und mein zung nicht
mehr kan sprechen,
Der verstand sich nicht
besinnt, Bist du doch
mein licht, mein hort,
Das leben, der weg, die
vfort, Du wirst mich
selig regieren, Die
recht bahn gen himmel
führen.

9. Laß dein engel mit
mir fahren Auf Elias
wagen roth : , : Und

mein seele wohl bewah-
ren, Wie Lazri nach
seinem tod: Laß sie ruhn
in deinem schos, Erfüll
sie mit freud und trost,
Bis der leib kommt aus
der erden, Mit ihr wird
vereinigt werden.

10. Freu dich sehr, o
meine seele, Und ver-
giss all noth und qual ::
Beil dich nun Chri-
stus, dein HErr, Rufft
aus diesem jamerthal.
Seine freud und herr-
lichkeit Solt du sehn in
ewigkeit, Mit den en-
geln jubiliren, In ewig-
keit triumphiren.

CCCLXXXII. 382.

Joh. Siegfried.

Das Gottgelassene Scheiden.

In eigenem Thon.

Oder: Als HErr, mich.

Ich hab mich Gott
vergeben, Dem lieb-
sten vatter mein :: Hier
ist kein immer leben, Es
muß geschieden seyn.
Der

Der tod bringt mir kein mein kummer stillen,
 nach schaden, Er ist nur mein Darzu des todes peyn.
 e rufn gewinn: Darum in Drum will ich frölich
 Erfüllung Gottes gnaden Fahr dringen Aus diesem
 trost, ich mit freud dahin. jammerthal, Ich weiß,
 nt aus 1. O welt, wer dir ver mir wirds gelingen
 r wied trauet, Du schñ d e Ewig in Gottes saal.
 hr, o böse welt :, O welt, 5. Drum welt, ich thu
 d ver wer auf dich bauet, dich lassen Mit deinem
 qual: Derselb gewislich fällt. schñoden pracht :, Und
 Christi Gunst die thut man- fahr dahin mein stras-
 Rufft chen blenden, Eh er sich sen, Ade, zu guter nacht.
 rthal, recht bedenckt, Thust Christo bin ich ergeben,
 herr du dich von ihm wenz Die welt fahr immer
 hn in den, Dein falschheit hin, Dann Christus ist
 n en manchen fränckt. mein leben, Sterben
 ewig 3. Belt, deiner ich nicht ist mein gewinn.
 3 8 2. achte Mit deinem über: 6. Nach leyd viel freud
 eiden. muth :, Viel mehr und wonne Wird ich
 n. ich höher achte Chri- im himmel han :, Und
 ich n. stum, das höchste guth. leuchten wie die son-
 Gott Mit ihm kan ich bestrei- ne Ewig bey Gottes
 i lieb ten Mein feinde ritter- sohn: Das leib und seel
 Hier lich, Die jehz an allen sich freuen, Und saan
 n, Es seiten Sich legen wider ihm lob und danc, In
 seyn mich. jenem schönen mähnen,
 Der 4. Er kan mit freud Mit meinem lob- ge-
 erfüllen Das traurig sang.
 herze mein :, Und all

At. 2. ECELXXXIII.